

# Erfahrungsbericht aus Sevilla

Von Christoph Schulze (christophschulze@web.de)  
Aufenthalt im WS 2004/2005

### **Die Anreise / el viaje de ida**

Ein Auslandsaufenthalt zum Studium in Sevilla beginnt zwingend mit der Anreise. Die rund 2.500 km zwischen Leipzig und Sevilla können mit verschiedenen Verkehrsmitteln bewältigt werden. So kommen Auto, Bus, Bahn und/oder Flugzeug in Betracht. Letzteres ist sicher die schnellste und dank der Billig-Airlines auch die günstigste Art anzureisen. Von Leipzig aus bietet AirBerlin Verbindungen über Mallorca nach Sevilla an. Andere Verbindungen sind zB von Berlin möglich. Für RyanAir Liebhaber bietet sich der Flug nach Jerez de la Frontera an. Der Flugpreis selbst ist wohl einzigartig günstig. Jedoch ist das Taxi vom Flughafen in Jerez zum Bahnhof regelmäßig teurer als der Flug selbst!

Wer lieber die längere und erlebnisreichere Anfahrt bevorzugt, sollte das Auto wählen. Es ist bei den heutigen Benzinpreisen sicher nicht das sparsamste Verkehrsmittel, aber im Vergleich das individualistischste. Die Anreisedauer beträgt je nach Strecke mindestens zwei bis drei Tage. Wobei eine verlängerte und damit entspannendere Anreise allein schon wegen der tollen landschaftlichen Eindrücke ratsam ist.

Die Bahn und der Bus schliesslich sind wohl die antiquiertesten Varianten der Anreise. Mit ihnen legt man die Strecke zwar für den Landweg schnell zurück (zwischen 28 und 30 Stunden Fahrt), muss aber zum Teil mehrfach umsteigen und hat leider nur wenig von der Landschaft und zum Teil nur wenig Fahrkomfort.

### **Die Unterkunft / el alojamiento**

Wohnen in Sevilla ist grundsätzlich erstmal günstig, insbesondere im Vergleich zu Madrid oder Barcelona. Die Mietpreise befinden sich knapp unter Leipziger Niveau. Wobei mehrere qualitative Einschränkungen zu beachten sind. Zunächst einmal gilt die Regel, dass Austauschstudenten, insbesondere, wenn sie kein verhandlungssicheres Spanisch sprechen,

---

#### **Haftungsausschluss**

Dieser Erfahrungsbericht stammt von einem früheren Sokrates-Stipendiaten. Die Juristenfakultät der Universität Leipzig sowie ihre Beauftragten für das Sokrates-Programm können die gegebenen Informationen nicht überprüfen. **Daher kann auch keinerlei Gewähr für ihre Richtigkeit übernommen werden.** Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen unmittelbar an den Verfasser.

einen deutlichen Mietaufschlag hinnehmen müssen. So kann es vorkommen, dass vergleichbare Zimmer etwas außerhalb des Stadtzentrums für 90 aber auch für 200 € vermietet werden. Ein Zimmer in Santa Cruz (Altstadtviertel / Zentrum) kann aber auch 250 € zzgl Nebenkosten monatlich kosten. Da es eine Vielzahl von Angeboten gibt, ist es ausreichend, wenn man sich erst nach der Ankunft eine Bleibe sucht. Für die Zimmersuche sollte man etwa eine Woche planen. Solange kann man in einem der günstigen Hostals in der Innenstadt wohnen.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass eine Wohnung mit anderen Erasmusstudenten, von denen alle eine andere Muttersprache haben, die vorteilhaftesten WG ist. Das fördert das Spanischsprechen und hilft zudem neue Kontakte zu knüpfen.

Überwiegend werden zur Untermiete mündliche Verträge geschlossen. Jedoch kommen auch schriftliche Verträge vor und sind insbesondere bei der Anmietung einer Wohnung vom Eigentümer die Regel. Bei Einzug ist eine Kautionshöhe ein oder zwei Monatsmieten in bar zu stellen.

### **Die Uni / la universidad**

Obgleich die Uni ihre Fakultäten und Zentren über die ganze Stadt verteilt hat, genießt die Rechtswissenschaft hier (noch) den Vorteil zentrumsnah im Hauptgebäude der Universität, der alten Tabakfabrik von Sevilla, untergebracht zu sein. Das repräsentative Gebäude beherbergt in einem Flügel die *Facultad de Derecho*. Hier sind die Hörsäle, die Bibliothek sowie die Büros der Professoren und Assistenten untergebracht. Auch das für Austauschstudenten wichtige Büro für internationale Angelegenheiten befindet sich im *Rectorado* genannten Hauptgebäude.

Die Hörsäle sind recht klein und leider nicht sehr gepflegt. Die Klimaanlage bekämpfen auch die stärkste andalusische Hitze erfolgreich. Nur im Winter kann es schon mal kalt werden, nicht überall gibt es eine Heizung. Nimmt man den Zustand und die Ausstattung der Bibliothek hinzu, so können die Studienbedingungen nicht als hervorragend aber doch als befriedigend, und mehr als ausreichend beschrieben werden.

### **Das Studium / el estudio**

Anders als in Deutschland finden die Vorlesungen und Veranstaltungen nicht für das ganze Semester statt. Vielmehr wird in Spanien für Gruppen von 20 bis 30 Studenten jede Veranstaltung parallel von unterschiedlichen Professoren angeboten. Das hat den großen Vorteil, dass man sich als Austauschstudent seinen Professor praktisch aussuchen kann.

Da bei dem kleinen Auditorium eine Anwesenheitspflicht besteht, erinnern die Vorlesungen schnell an Schulunterricht. Der Eindruck wird verstärkt durch die Art und Weise der Stoffvermittlung. Im Regelfall steht der Dozent mit seinen Aufzeichnungen in der Hand vor den Studierenden und liest vor (!). Jedoch sind insbesondere Veranstaltungen im internationalen Recht oder solche, die von Dozenten mit Auslandserfahrung angeboten werden, offener und anregender gestaltet. Da man als Erasmusstudent sich seinen jeweiligen Kurs selbst aussuchen kann, lohnt es sich die Dozenten in ihrem Stil zu vergleichen. Zwingend ist die Frage nach der Möglichkeit für eine Prüfung. Die ist für Erasmusstudenten, soweit sie der Professor anbietet meistens kurzfristig möglich. Die Bedingungen (schriftlich oder mündlich) und fachlichen Anforderungen hängen jedoch stark von jeweiligen Prüfern ab. Es existieren Listen, in denen ehemalige Studenten die Professoren in Bezug auf ihre „Erasmus-Freundlichkeit“ hin bewertet haben. Sie sind eine wertvolle Hilfe bei der Wahl der richtigen Veranstaltung bei einem kompetenten Professor.

### **Die Sprache / la lengua**

Sollte man sich für ein Studium in Sevilla entscheiden, ist es selbstverständlich, dass man gefestigte Grundkenntnisse im Spanischen mitbringt. Das ist unabdingbare Voraussetzung um das Leben und Studium vor Ort zu bewältigen. Doch werden weder diese Grundkenntnisse, noch fortgeschrittenes Wissen über die spanische Sprache davor schützen in den ersten Wochen wenig zu verstehen. Der in Sevilla gepflegte Dialekt ist undeutlich und hat mit dem

„Hochspanisch“ wie man es bspw am Fachsprachenzentrum in Leipzig lernt, wenig zu tun. Umso angenehmer ist dann allerdings die Erfahrung, dass mit dem Verständnis für das Andalusische auch das für das Spanische wächst. Das heißt: Wenn man die Sevillianer versteht, wird man auch den Großteil der restlichen spanischsprechenden Welt verstehen.

Um insbesondere die grammatikalischen Kenntnisse zu erweitern besteht für jeden Erasmusstudenten die Möglichkeit im Fremdsprachenzentrum (*Instituto de Idiomas*) einen Spanischsprachkurs zu belegen. Dieses Zentrum ist im Süden der Stadt angesiedelt. Mit dem Bus ist es leicht vom *Rectorado* aus zu erreichen, jedoch schwangt die Transportzeit erheblich zwischen 10 und 40 Minuten. Wer allerdings höhere Ziele beim Erlernen der Sprache anstrebt, sollte sich eines Sprachkurses bei einer der vielen Privatschulen bedienen. Grundsätzlich gilt auch hier, dass der Preis Verhandlungssache ist. Gerade im Winter, außerhalb der Saison kann man hier günstige Tarife bekommen.

Unentbehrlich um die Sprachkenntnisse zu verbessern, ist die freie Konversation mit einem Tandempartner. Der Partner ist dann ein Spanier der Deutsch lernen möchte. Man trifft sich meistens kurzfristig und spricht abwechselnd Spanisch oder Deutsch. So kann man schnell Einheimische kennenlernen.

### **Die Stadt und das Land / la ciudad y el país**

Sevilla ist die viertgrößte Stadt Spaniens. Sie ist reich an verschiedenster Architektur und (leider) voll mit Touristen. Gerade in der Innenstadt sind sie überall zu sehen. Als Hauptstadt Andalusiens bietet Sevilla ein reichhaltiges Angebot an Veranstaltungen. Durch das Bussystem kommt man an fast jeden Ort, muss aber auch zum Teil lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Die Anschaffung eines Fahrrades wird hier schnell zu einer lohnenswerten Investition. Allerdings ist die Verkehrsteilnahme mit dem Fahrrad auch gefährlich. Überhaupt gilt Sevilla als keine sichere Stadt. Wann wird zwar nicht an jeder Ecke bedroht, doch sind, besonders in der Nähe von Sehenswürdigkeiten Taschen- und Trickdiebe verbreitet. Aufmerksamkeit lohnt sich.

Was das direkte Umland anbelangt muss man leider feststellen, dass es da um viel Sehenswertes schlecht bestellt ist. Doch gehen vom Knotenpunkt Sevilla viele Fernstraßen ab. Auch die Zug- und Busverbindungen sind praktisch. So kann man recht günstig Andalusien und die ganze iberische Halbinsel bereisen. Gerade durch diese Möglichkeiten ist Sevilla reizvoll. Ohneweiteres sind Wochenendtrips an die Mittelmeer- oder Atlantikküste, sowie nach Portugal möglich.

### **Die Lebenshaltungskosten / el coste de la vida**

Wie schon bei den Mieten erwähnt, ist Sevilla eine preiswerte Stadt. Man kommt gut über die Runden und kann sich vielleicht auch etwas mehr leisten als in Leipzig. Insbesondere in kleinen Altstadtkneipen und in den äußeren Stadtteilen kann man günstige Tapas bekommen. Bei (häufig) gutem Wetter wird es daher jedem leicht gemacht, die Stadt zu genießen. Und selbst die gehobene Preisklasse, kann man es sich als Student ab und an leisten.

Angenehm sind die günstigen Tarife für den öffentlichen Nahverkehr. Wer seine Wohnung geschickt aussucht kann aber hier wiederum Geld sparen. Und wer sich traut ein Fahrrad zu kaufen, der sollte nur an einem nicht sparen: einem ordentlichen Schloß.

### **Das Fazit / la conclusión**

Das Studium in Sevilla ist aus mehreren Gründen reizvoll. Zunächst darf man in einer schönen Stadt studieren, die Tradition und Moderne in einem spanischen Verständnis mit einander kombiniert. Überdies bietet das Studium die Gelegenheit in ein aus deutscher Sicht vielfach fremdes Rechtssystem Einblick zu erhalten, was den juristischen Horizont selbstverständlich erweitert. Schließlich aber kann man ob der Lehrmethoden dort, die Qualität der Lehre in Deutschland, besser einschätzen. Das zumindest war für mich eine der wichtigsten studentischen Erfahrungen.

Da ich den Aufenthalt in Sevilla nicht missen möchte, kann ich jedem anderen, der sich mit dem Gedanken trägt zu einem Auslandsstudium dort nur raten.